

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 32

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10 Uhr bis abends 4 Uhr, jeweilen mit Unterbruch von 12—1 Uhr mittags.

Das neue Schulhaus in Malters (Luzern), das nach den Plänen der Herren Architekten Theiler & Helber in Luzern angeführt ist, darf ohne Übertreibung als ein musterträgliches bezeichnet werden, das sowohl in ästhetischer, praktischer und hygienischer Hinsicht allen Anforderungen gerecht wird. Mit voller Genugtuung darf konstatiert werden, daß sowohl die Baukommission, als auch die Bauleitung mit einer relativ niedrigen Bau Summe (zirka 35,000 Fr.) ein Gebäude geschaffen haben, das auf unabwehrbare Zeit seiner Zweckbestimmung genügen dürfte.

Über den Gang der Bauarbeiten an der Treib-Seelisberg-Bahn berichtete anlässlich der Generalversammlung Herr Dr. Leo Meyer, Präsident des Verwaltungsrates, in ausführlicher Weise und über die mannigfaltigen unvorhergesehenen Schwierigkeiten, die infolge der Kriegswirren und anderer ungünstiger Zufälle zu überwinden waren. Nachdem am 19. Juni 1913 die konstituierende Generalversammlung stattgefunden hatte, wurde bald darauf zur Vergabung des Unterbaues geschritten, welcher der Firma Koffi-Zwiesel, Mascetti & Flotton in St. Gallen übertragen wurde. Infolge der Abreise einer großen Anzahl Arbeiter bei Ausbruch des Weltkrieges, sowie wegen des vorübergehend erlassenen Verbotes, Sprengungen vorzunehmen, mußten die Arbeiten während etwa sechs Wochen eingestellt werden. Als sich die Verhältnisse in der Schweiz wieder etwas gebessert hatten, konnte Ende September 1914 das Werk fortgesetzt und so gefördert werden, daß der Unterbau heute fertiggestellt ist.

Anfang dieses Jahres erfolgte die Zuteilung des Oberbaues und des mechanischen Teiles an die Firma Th. Bell & Co. in Rietens. Schwellen und Schienen sind bereits gelegt. Im verfloßenen August wurden dann auch die Hochbauten vergeben und Herrn Baumeister Blaser in Schwyz zugeschlagen. Die Pläne sind von Herrn Architekt August Am Rhyn in Luzern, dem Ersteller der Wartehalle am Rütli, entworfen. Die beiden Stationsgebäude dürften die ungeteilte Zustimmung aller Freunde wahren Heimatschutzes finden. Es sind somit alle Arbeiten derart gefördert, daß, sofern nicht ganz unerwartete Hindernisse eintreten, die Bahn auf den 1. Mai 1916 dem Betrieb übergeben werden kann.

— Das Projekt der gesamten Bahnanlage inkl. Entwürfe der Stationshochbauten für die Treib-Seelisbergbahn ist von Bergbahningenieur H. P. Peter in Zürich verfaßt worden, dem auch von der Bahngesellschaft die Oberleitung des Baues übertragen wurde. Ingenieur Peter ist der Erbauer der Monte Brè-Bahn, Lugano, und der Tafelbergbahn in Kapstadt.

Die Bauplagfrage betr. das solothurnische-kantonale Bürgerasyl wurde dieser Tage von der Bürgerasyl-Kommission in Solothurn erneut behandelt. Sie beschloß, auf Offerte betreffend Ankauf des Bades Lottorf nicht einzutreten und der am 27. Nov. nachmittags in den Kantonsratsaal in Solothurn einuberufenen Delegiertenversammlung der Bürgergemeinden den Wallierhof in Riedholz und den Santel bei Eggenkingen zur alternativen Wahl zu empfehlen.

Bauliches aus Grenen (Solothurn). Wie der „Soloth. Ztg.“ berichtet wird, beabsichtigt die Firma S. Lambert eine neue Fabrikanlage zu erstellen, die für einige hundert Arbeiter der Maschinenbranche Beschäftigung bieten soll. Der Geschäftsgang dürfte demnach in einzelnen Zweigen der Maschinenindustrie ein guter sein.

Bauliches aus Chur. Für die Erstellung einer Gas- und Wasserleitung im Winterberg, einer Wasserleitung in der untern Rheinstraße, sowie die Platzierung eines öffentlichen Brunnens daselbst, ebenso einer Lichtleitung nach der Anstalt Planfiz, wurden vom Großen Stadtrat die notwendigen Kredite bewilligt.

„Schloß Scharenfels“ in Baden (Aargau), das in das Landschafts- und Stadtbild der aargauischen Bäderstadt sich so geschickt einfügt, ist nach längerem Interregnum wieder in feste Hände gekommen. Herr Zumbach von Mellingen, zurzeit in Wallisellen, hat es käuflich erworben. Der neue Besitzer sei bereit, den Turm, der vor einiger Zeit wegen Baufälligkeit niedergelegt werden mußte, wieder aufzubauen.

Verbandswesen.

Kantonaler st. gallischer Gewerbe-Verband. An Stelle des demissionierenden, seit dem Jahre 1897 sehr verdienstvoll wirkenden Präsidenten der kantonalen Lehrlingsprüfungs-Kommission, Hrn. Nationalrat E. Wild, wurde gewählt Hr. Carl Studach, Tapezierer in St. Gallen. Der leitende Ausschuss besteht nun aus folgenden Herren: C. Studach, Präsident; L. Zöbeler, Schlossermeister, Vizepräsident; A. Sutter, Aktuar, und M. Kuratle, Raffiner. — Die kantonale Lehrlingskommission, bis heute immer bestehend aus den Mitgliedern der engeren Kommission des kantonalen st. gallischen Gewerbeverbandes, wurde durch Beizug von zwei Mitgliedern der Prüfungskommission erweitert und setzt sich zusammen aus den Herren A. Steiger, Präsident; H. Markwalder, Vizepräsident; M. Kuratle, Verwalter der Unterstufungskasse; C. Studach und S. Walt, Thal.

Die Schmiedemeister von Wil (St. Gallen) und den umliegenden thurgauischen und toggenburgischen Bezirken tagten in Wil. Nebst den üblichen Traktanden wurde auch die jetzige Lage ihres Berufes zu der jetzigen Teuerung besprochen. Durch den europäischen Krieg sind die erforderlichen Rohmaterialien, Kohlen etc. enorm im Preise gestiegen und zwar von 5—25 %, und weitere Preissteigerungen sind in Aussicht gestellt. Auch die Lebensmittel sind im Preise stets gestiegen, so daß die Lage des Handwerkes gegenwärtig keine rosigte ist. Es wurde daher beschlossen, einen Teuerungszuschlag von 10 % auf alle in das Fach einschlagenden Arbeiten eintreten zu lassen.

Der kantonale Gewerbeetag in Brugg (Aargau) war sehr zahlreich besucht; er zählte über 150 Mann aus allen Gegenden des Kantons. Einleitend gab der Präsident, Herr Nationalrat Ursprung, einen gedrängten Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Delegiertenversammlung vom Frühjahr 1915 in Lengnau. Es galt besonders, den Verband auszuweiten. In dieser Hinsicht sind bereits schöne Erfolge zu verzeichnen. Es sind nämlich dem Verbands beizugehen: der kantonale Wirteverein mit 497 Mitgliedern, der Handwerker- und Gewerbeverein Zofingen mit 135 Mitgliedern, derjenige von Bremgarten mit 46 Mitgliedern, die Lokalsektion Zurzach mit 35 Mitgliedern und der Schmiedeverein Zofingen mit 19 Mitgliedern. Der kantonale Gewerbeverband zählt nun über 2000 Mitglieder. — Weitere Bemühungen gelten der Ausarbeitung eines Lehrlingsgesetzes. — Auf Anregung der Sektion Muri soll an die Schulpflegen ein Zirkular gerichtet werden, worin die im Frühjahr austretenden Schüler zur Erlernung eines Handwerkes aufgemuntert werden.